



Weitere Informationen erhalten Sie von

Dr. Wolfgang Joußen – Geschäftsführer/2. Vorsitzender

Fon 02403 7201480 drjoussen@gege-eschweiler.org

## MEDIENINFORMATION

### Alt und Jung im Dialog – Gelungener Auftakt

Im Rahmen der Seniorenwoche 2018 in Eschweiler führte der Verein GeGe Generationen Gemeinsam e.V. in Kooperation mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt Eschweiler, Peter Toporowski, die Aktion „Alt und Jung im Dialog“ in der Villa Faensen – Haus der Begegnung – durch. Der Verein GeGe Generationen Gemeinsam e.V. wurde im Frühjahr in Eschweiler zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe gegründet. Dem Verein war es gelungen, die Waldschule Städt. Gesamtschule Eschweiler als Partner zu gewinnen. Tatkräftig unterstützt wurde der Verein bei der Organisation des Dialogs durch die Schulsozialarbeit der Waldschule.

So trafen sich am Donnerstagmorgen vor den Herbstferien ca. 30 junge und ältere Menschen in der Villa Faensen, darunter auch der stellvertretende Vorsitzende des Sozial- und Seniorenausschusses der Stadt Eschweiler Stephan Löhmann sowie die Mitglieder des Ausschusses Winfried Pinnhammer und Willi Schleip sowie Frau Rebekka Karbig vom Kinderschutzbund Eschweiler. Zunächst zeigte eine Schüler/innen-Band unter der Leitung von Frau Gisela Freialdenhoven, Lehrerin an der Waldschule, ihr Können. Ebenso positiv aufgenommen wurde von den Teilnehmenden ein von einer Theatergruppe der Waldschule - ebenfalls unter der Leitung von Frau Freialdenhoven - einstudiertes kurzes Theaterstück, in dem die jungen Leute eindrucksvoll auf Probleme von benachteiligten – auch älteren - Menschen in unserer Gesellschaft aufmerksam machten.

Beim anschließenden Kennenlern-Frühstück stand dann zunächst aber das Thema „Schule gestern und heute“ im Vordergrund. Für die älteren Teilnehmenden waren die Erfahrungen und Erlebnisse in und mit Schule schon weit entfernte Vergangenheit, für die jüngeren tägliches Erleben, das auch an diesem Tag seinen Tribut forderte: So mussten zahlreiche Schülerinnen und Schüler auch an diesem Tag wegen der fast beginnenden Herbstferien noch Prüfungen und Tests absolvieren. „Fast“, so eine Teilnehmerin, „könnte man meinen, dass sich Schule in den letzten Jahrzehnten kaum verändert hat“. Das dies aber kaum für die Waldschule in Eschweiler gilt, machten deren Schülerinnen und Schüler deutlich, die über die zahlreichen auch nichtklassischen Schulaktivitäten dort ausführlich berichteten. Dazu gehört z.B. neben Aktivitäten in den Bereichen „Theater“ und „Musik“ auch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen aus Eschweiler und der StädteRegion Aachen, die den Zugang in die „Welt da draußen“ für die jungen Leute öffnen, aber eben diese „Welt“ auch in das schulische Arbeiten und Lernen einbeziehen soll.

Kaum überraschend, dass sich dann im anschließenden Workshop in drei Arbeitsgruppen schon erste konkrete Ideen zur zukünftigen Zusammenarbeit von „Jung und Alt“ herauskristallisierten: So wünschten sich die Teilnehmenden vor allem, dass der an diesem Tag begonnene Dialog fortgesetzt wird, um die oft gehörte Forderung nach mehr Zusammenarbeit zwischen jungen und älteren Menschen wirklich mit Leben zu füllen. Denkbar ist demnach auch, dass ältere Menschen stärker als bisher in schulische Aktivitäten direkt einbezogen werden nach dem Motto „Jung lernt von Alt, aber Alt auch von Jung“. Gerade in den Bereichen Computer, Internet und Neue Medien wurden dazu viele praktische Möglichkeiten diskutiert. Reichlich Gesprächsstoff für den Dialog zwischen den Generationen bieten aus Sicht der Teilnehmenden aber auch die neuere Geschichte und die politischen Entwicklungen seit dem 20. Jahrhundert in Deutschland und Europa, die die Älteren noch aus eigenem Erleben kennen und aus ihrem Alltag vermitteln können, während die Jüngeren häufig leichter den Zugang zu den „großen Themen“ der Zukunft finden und hier in die Lebenswelt der älteren Menschen Brücken bauen könnten. Doch zukünftig soll nicht „nur“ mehr miteinander geredet werden, sondern der „Dialog der Generationen“ soll auch ganz praktische Ergebnisse haben: Miteinander kochen und essen in der Schule, Spielenachmittage in der Villa Faensen, ein Erzählcafé, aber auch gemeinsam ein Theaterstück einstudieren und aufführen ... Es gibt viel zu tun. Gemeinsam soll nun in den kommenden Wochen überlegt werden, wie man diese Anregungen umsetzen kann. „Jung und Alt“ zeigte sich am Ende begeistert, dass man mit diesem ersten „Aufschlag“ an diesem Morgen in der Villa Faensen das Motto „Haus der Begegnung“ praktisch werden lassen konnte. Für die Band und die Theatergruppe der Waldschule hat der Dialog schon praktische Folgen: Sie wurden bereits eingeladen, bei mehreren Veranstaltungen in den kommenden Wochen mitzuwirken. Kein Wunder, dass sich am Ende der Veranstaltung nicht nur die Vorsitzende des Vereins GeGe Generationen Gemeinsam e.V. Klaudia Thelen zufrieden über diese Veranstaltung zeigte. Eine Teilnehmerin fasste den Erfolg so zusammen: „Hier wurde nicht nur über den Dialog der Generationen geredet, sondern er fand tatsächlich statt“.

Foto: GeGe

